

A black and white photograph of a mountain village, likely Chiesso Ces, with a large '2003' overlaid in the center. The village consists of several wooden houses with steeply pitched roofs, surrounded by a forest of evergreen trees. In the background, there are snow-capped mountains under a hazy sky. The foreground shows a grassy slope with some trees.

2003

*Fondazione per la rinascita di Chiesso
Ces
6747 Chironico
www.cesnet.ch - info@cesnet.ch
091/865 14 14
PC 65-2518-6*

Betriebsgruppe und weitere Mitarbeitende

Die Betriebsgruppe ist zuständig die Organisation und Koordination der vielfältigen Aktivitäten vor Ort. Im Jahr 2003 arbeiteten folgende Personen am Projekt mit:

Alfonso, Ann, Antje, Benni, Birgit, Bixio, Christoph, Claudia R., Evelina, Fabio, Familie Picchetti, Guya, Ilaria, Irm, Kate, Kathleen, Martin, Mauro, Marzio, Micha, Michael, Monika, Reto, Rolando, Sladjana, Tobias, Urs, Veronika.

Zudem engagierte sich eine Reihe von Freiwilligen und zwei Lehrlingslager bei Arbeiten für das Projekt.

Insgesamt leisteten im Jahr 2003 drei Personen einen Teil ihres zivilen Ersatzdienstes in Ces: Mauro Desio und Bixio Arigoni engagierten sich v.a. beim Bau der neuen Piazzetta südlich des Hauses «Mao Mao» und beim Aufbau von Natursteinmauern, sowie beim Catering und bei der Gästebetreuung.

Tobias Kaufmann setzte sich ebenfalls in der Gästebetreuung ein, organisierte eine öffentliche «Cafeteria» beim Dorfplatz und betreute u.a. die beiden Wollschweine Bleska und Witza. Ausserdem erstellte er beim Wasserfall eine Schwitzhütte.

Ausserdem arbeiteten mit:

Adi, Astrid, Beat, Bene, Benjamin, Bettina, Brita, Christina, Clara, Cyrill, David, Dawen, Dietrich, Dustin, Edi, Evelyn, Florian, Freya, Giulia, Gregor, Hans-Thomas, Heidi, Heiko, Ilka, Ivan, Kaspar, Kristian, Lukas, Markus, Martin, Martin, Matthias, Michi, Mireille, Nienke, Peter, Philipp, Reto, Sandra, Silke, Sonja, Stefan, Thomas, Veronika und Walter. ...und Giorgio als Restaurateur

Vielen Dank und auf Wiedersehen in Ces!

Tiere

Blesca & Witza

Die beiden Wollschweine, die von Tobias und Sladjana auf die Namen Blesca und Witza getauft wurden, kamen im Mai vom Lugnez nach Ces. Als sie zur Sommergruppe MaoMao stiessen, waren sie gut zwei Monate alt und noch richtig klein. Kleiner als Argos (Vero's Hund)... und doch hatte dieser bald Angst vor ihnen, da sie ihn stubbsten und anknabberten, wie sie es auch mit der Erde, unseren Stiefeln, Hosen und Händen taten. Dies zeugte von

ihrer unstillbaren Neugierde und ihrem Interesse an allem Lebendigen und war gar nicht etwa böse gemeint. Nein, sie waren durchwegs sehr liebenswerte Tiere, die jeden nahenden Menschen am Zaun empfangen, die kein einziges Mal auszubrechen versuchten und die sich uns gerne vor die Füße warfen, um gekraut und gestreichelt zu werden. So fanden sie denn auch bei allen BesucherInnen Anklang und erfüllten allein durch ihre Existenz und ihre quietschvergnügte Lebensfreude fast jedes Herz in Ces mit Freude!

Nach einer kurzen Übergangszeit im Versailles-Garten zogen sie in eine etwa 200 m² grosse umzäunte Fläche hinter dem Volleyballfeld. Dort gruben sie fleissig das Borstgras um und Wurzeln aus, planschten im Sumpf und liessen die Ameisenhaufen in Ruhe...

Da Wollschweine - eine den Wildschweinen sehr ähnliche 'Pro Specie Rara'-Rasse - keine Mastschweine sind und sich nur von Gras ernähren könnten, verfütterten wir ihnen nur kleine Rationen altes Mehl oder Getreide. Blesca und Witza ernährten sich

mehrheitlich von Rüstabfällen, Jät, Borst- und grünem Waldgras. Als Laien waren wir sehr darauf bedacht, keine Fehler zu machen und die beiden nicht etwa zu überfüttern. Im Herbst stellten wir dann fest, dass diese Rasse eindeutig nicht für eine so kurze Lebenszeit geschaffen ist. Dafür passen sie aus unserer Sicht ideologisch und optisch besser nach Ces als Hausschweine.



Blesca und Witza können mit gutem Gewissen als sehr glückliche, unbelastete und gesunde Wollschweine bezeichnet werden, die einen ganzen Sommer die Wiesen, die Luft und die Menschen von Ces genießen durften!

Besten Dank allen Beteiligten! (alphabetisch):

Alfonso, Ann, Antje, Benni, Birgit, Bixio, Clara, Claudia R., Fabio, Familie Picchetti, Guya, Irmí, Kate, Kathleen, Martin, Mauro, Micha, Monika, Reto, Sladjana, Sunanda, Tobias

Vero & Urs

Ein Teil der LWS und der Gärten wurde im Jahr 2003 nicht von der FRC, sondern von Christian und Sabine Marent-Schniepp in eigener Regie und auf eigene Rechnung bearbeitet.



Gärten

Nach dreijähriger Pause hatte ich mich entschlossen, einmal eine ganze Saison in Ces zu verbringen, und mich vor allem den Gärten zu widmen. Es standen 4 Gärten (unterer Ti an Dour, Versailles, Wasserfall, Beeren) zur Verfügung, die alle mehr oder weniger in schlechtem Zustand waren. Zuerst befreite ich den Ti an Dour-Garten von dichtem Unkraut und verbesserte den Boden mit altem Kompost. Dann säte ich Gemüse, Salat, Blumen und in einem Folientunnel Kräuter. Mit den Kräutern und Blumen lief es nicht so gut, bis auf den Basilikum, Dill und Calendula. Salate, Zwiebeln, Rübli, Tomaten und Radieschen fühlten sich aber recht wohl.

Der Versailles-Garten war stark verdichtet, da sich dort zeitweise ein Kalb und später zwei Wollschweine aufgehalten hatten. Ich lockerte den Boden wieder auf und säte eine Phacelia-Gründüngung. Diese Gründüngung und der Mist der Tiere sollten den Gar

ten für das Jahr 2004 bereit machen. Darüber hinaus hat die Betriebsgruppe den Gartenzaun des Versailles komplett erneuert und eine Trockenmauer zur Terrassierung erbaut. Im Wasserfallgarten säte ich nur die Schwachzehrer Buschbohnen und Kefen, die mit dem kargen Boden gut zu rechtgekommen sind.

Später im Herbst halfen viele Menschen beim Pflanzen von Goldmelisse und Minze, und bei den Einwinterungsarbeiten des Gartens, wie Mulchen.

Ich bin froh, dass so viele Personen Freude und Interesse am Garten hatten, und direkt oder indirekt an der Gartenarbeit beteiligt waren.

Dank an Moni, Bix, Urs, Evelyn, Mauro, Vero, Tobi, Micha, Katleen, Andrea, Angie, Birgit, Claudia und alle, die ich vergessen habe.

Gruss Benni

BesucherInnen und Arbeitseinsätze von Gruppen

Die Vermietung der Häuser «Ti an Dour» und «Veridium» verlief zufriedenstellend. Beide Häuser waren einigermassen gut ausgelastet. Im «Veridium» fanden neun Gruppenwochen (campi) statt, darunter zwei von der Betriebsgruppe



begleitete Arbeitseinsätze von Lehrlingsklassen der Luzerner bzw. der Basler Kantonalbanken. Insgesamt war das «Veridium» während der Saison an 77 Tagen durch Gäste belegt, das Haus «Ti an Dour» an 69 Tagen.

Am 9. August 2003 half die Betriebsgruppe bei der Betreuung der Hochzeit von Nathalie Zamboini mit: Sie kochte ein Mittagessen und lud das gesamte Dorf zum Essen ein. Bei einem Geburtstagsfest im Spätsommer sorgte die Betriebsgruppe für das Catering von 40 Personen während zwei Tagen -- ein richtiger Partyservice!

Den ganzen Sommer über betreute die Betriebsgruppe den Dorfplatz mit dem Pizza-Backofen. In der ersten Hälfte des Sommers wurde auf dem Dorfplatz gar eine Art «Cafeteria» eröffnet.

Bauen

Das grösste Bauprojekt im Jahr 2003 war der Umbau des Gruppenhauses «Veridurum»: Rolando, Urs, Benjamin, Tobias und Christoph nahmen in einer Woche Anfang Mai – sowie an einigen zusätzlichen Tagen – folgende Umbauarbeiten vor: Boden oberhalb «Pigna-Zimmer» komplett erneuert, alle Bettgestelle erneuert, sechs neue Betten gebaut, Matratzen, Molletons und Fixleintücher erneuert, Treppe in den ersten Stock versetzt und Geländer gebaut, alle Böden geschrubbt und eingeeölt, Tablare gebaut, Kamin repariert, Fassade Ost stabilisiert, Keller neu eingerichtet, Dach beim WC-Anbau stabilisiert, Podest bei der Treppe Ost rundum erneuert, Fassade Nord abgedichtet, neue Regale im «Thalman-Keller» eingerichtet, beim Sitzplatz ein neues Sonnendach erstellt und die Tische und Bänke abgeschliffen und neu eingeeölt. Anschliessend wurde das Haus von einer Gruppe um Evelina Picchetti frühlingsgeputzt.



Der finanzielle Aufwand beträgt rund Fr. 12'000.– (budgetiert waren 15'000.–). Um die Kosten zu amortisieren wird ab April 2004 eine moderate Preiserhöhung vorgesehen. Die Reaktionen der Gäste fielen bisher sehr positiv aus.

Mauro und Bixio erstellten eine neue Piazza mit Abschlussmauern aus Natursteinen und einer integrierten Sitzbank auf der Südseite des Hauses «MaoMao». Am letzten Tag seines Zivildienstesatzes stellte Bix – trotz Fussverletzung – mit Hilfe von Mauro die «Piazza» beim MaoMao fertig!

Die Tische auf der «Piazza» wurden geschliffen und neu eingeeölt. Ausserdem stabilisierte Rolando die Bänke auf der Piazza. Zudem musste der Pizzaofen neu ausgeschmiedet werden, keine einfache Aufgabe, denn die Öffnung ist nur sehr klein!

Angesichts der unsicheren Situation im Bereich Landwirtschaft wurden keine weiteren Arbeiten am neuen Stall vorgenommen. Hingegen wurde das dortige Strom-Provisorium kontrolliert.

Beim «Streu-Stall» wurde die Ostfassade stabilisiert. Wie jedes Jahr müssen die Steindächer kontrolliert und allenfalls geflickt werden (Veridrium, Tad, Baofalina, Piazza, Veridrium, Pandora). Ebenso mussten diverse Kaminzüge kontrolliert und geputzt werden.

Für das Haus «MaoMao» erhielten wir von Werner Breu einen effizienten Schwedenofen.

Auf der Ebene auf dem Weg gegen Gribbio wurden zwei kleine Holzbrücken gebaut und die Pfosten der Wäscheleine unterhalb des Hauses «MaoMao» wurden erneuert.

Holz und Wald

Der Holzschlag in Ces dient sowohl der Beschaffung von Brennholz zum Kochen und Wärmen, als auch der Naturpflege. Ausserdem ist es ideales Tätigkeitsfeld für Gruppen, um einen praktischen Einblick in Naturpflegearbeiten zu erhalten. Einige Holzarbeiten wurden deshalb mit zwei Lehrlingslagern durchgeführt.

Im Jahr 2003 wurden auf dem Weg gegen Gribbio weitere Birken und Fichten gefällt, die allmählich in die Hochebene einwuchsen.

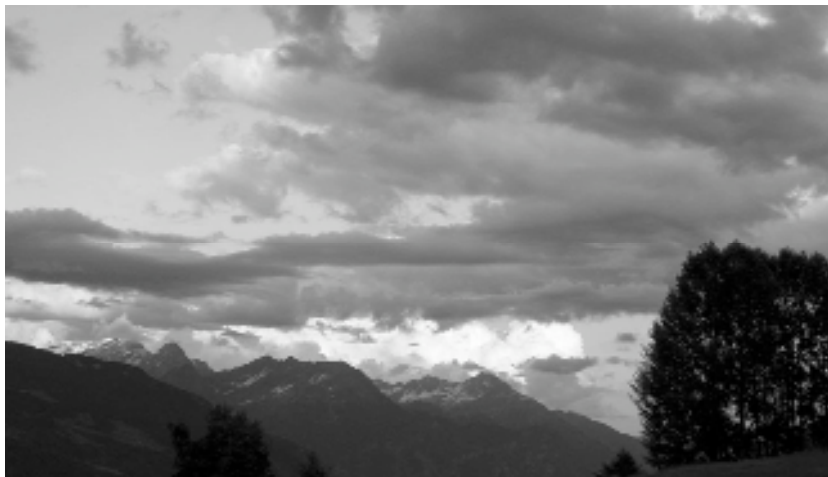
Bei der Seilbahn wurde die Schneise ausgeleuchtet. Dazu mussten mehrere grosse Espen gefällt werden, die sich gegen die Seilbahn neigten und auf das Tragseil zu kippen drohten. Diese Arbeiten mussten besonders vorsichtig ausgeführt werden. Dank der eingespielten Teamarbeit gelang es, alle



*Bäume sorgfältig und sicher zu fällen.
Für die verschiedenen Häuser der Fondazione
wurde Brennholz aufbereitet.
Zu den Naturpflegearbeiten gehören auch die
Meteomessungen an den beiden Versuchs-
station der WSL, die auch im vergangenen Jahr
ganzjährig von der FRC durchgeführt wurden
(Urs und Veronika).*

*Die jährlichen Naturpflegearbeiten im
Feuchtgebiet «Varenc» wurden zum einen mit
Lehrlinge der beiden Basler Kantonalbanken an-
gegangen, zum anderen im Rahmen eines
«Holzwochenendes» vom 4./5. Oktober 2003.
Insgesamt nahmen 20 Personen an diesem An-
lass teil, darunter viele Vereinsmitglieder.
Martin Schmid engagierte sich als Koch und
stellte hervorragende Morgen-, Mittag- und
Nachtsessen bereit. An den Arbeiten in «Varenc»
beteiligten sich:*

*Andrea, Ann, Benni, Bix, Christian, Christoph,
Edi, Evelina, Evelyn, Fabio, Francesco, Ilaria, Mar-
tin, Marzio, Monika, Reto, Rolando, Trix, Urs,
Vero.*



Bibliothek

*Für die Dorfbibliothek erhielten wir weitere ge-
brauchte Bücher. Veronika ordnete und sor-
tierte sie. Ein Teil der Bücher wurde im Haus
«Veridrum» untergebracht. Leider fehlt noch
immer ein geeigneter Raum, um die Bibliothek
für alle im Dorf Anwesenden zugänglich zu ma-
chen. Vielleicht könnte der ehemalige Stall
«Pandora» (ehemals «Altes Atelier») zu diesem
Zweck umgebaut werden.*

Dorfladen

Die Aktivitäten des Dorfladens «Negozio da Mont» (der nicht direkt von der Fondazione betrieben wird) verlief erfolgreich. Die Arbeiten beinhalten: Inventar erstellen, Preisliste aktualisieren, Bestellungen tätigen, Auslieferungen, Präsenzzeiten zur Betreuung der Kundinnen und Kunden, Abrechnungen, Buchhaltung, Zahlungen erledigen. Der «Negozio da mont» wird in Zukunft unter dem Dach des neu gegründeten Vereins «Arcobaleno Cés» geführt werden.



Vernetzung

Den ganzen Sommer über waren viele freiwillig Mitarbeitenden in Ces, die von der Betriebsgruppe in das Dorfleben eingeführt wurden. Zudem wurden viele Gäste und Besucherinnen betreut. Mit diesen Arbeiten werden wichtige Beiträge zur Umweltbildung und zum Aufbau sozialer Kompetenzen geleistet.

Ende Juli besuchte eine Gruppe aus Bulgarien zusammen mit der Schweizer Sektion des SCI (Service Civile International) das Projekt für ein paar Tage. Sie sammelten damit Ideen für ihre Aufbauprojekte.

Auch die Kontakte zu den Tessiner Dorfbewohnern stellen wichtige Beiträge zur Vernetzung dar, ebenso wie die Präsentation der Fondazione in verschiedenen Projektverzeichnissen und die Kontakte zu anderen Projekten mit ähnlicher Zielsetzung (u.a. zum benachbarten «Monte di Doro» und zum Tessiner Vernetzungsprojekt «Ragnatela»).

Öffentlichkeitsarbeit

Der Verein CdC und die Fondazione FRC beschlossen, eine gemeinsame Internetsite namens www.cesnet.ch einzurichten. Nach einem ersten Testlauf wurde das Projekt von einer Projektgruppe mit Monika Lürkens, Evelyn Mörgeli und Anna Engelberger bearbeitet.

Spezielle Bereiche der Internetsite dienen der Information der Vereinsmitglieder und sind nicht öffentlich bekannt. Dort werden den Interessierten Dokumente zur vertieften Information über das Projekt angeboten

Im Herbst 2003 stellte Peter Krebs das Projekt Ces im Rahmen eines Wanderberichts in der Zeitschrift «via» vor (deutsch und französisch).

Von Giosanna Crivelli erschien eine sehr schöne Reportage in der «Illustrazione Ticinese», mit Eindrücken vom Vereinstreffen vom 2./3. August 2003 und mit vielen eindrücklichen Fotos.



Aktivitäten des Vereins «Comunità di Cés»

Der Verein «Comunità di Cés» (CdC) ist die Stifterin der Fondazione per la Rinascita di Ces und unterstützt diese bei der Erfüllung der Stiftungsziele. Während vielen Jahren waren die Mitglieder von Verein und Stiftung beinahe identisch. An der Sitzung vom 28./29. September 2002 beschloss der Verein, sich neu zu organisieren und die Basis der Vereinsmitglieder auszubauen.

Im Jahr 2003 traf sich der Verein CdC zu drei Sitzungen:

13. April 2003 in Zürich

30. Juni 2003 in Zürich

2./3. August 2003 in Ces

An seiner Sitzung vom 30. Juni 2003 in Zürich stimmt der Verein einstimmig der vorgeschlagenen Statutenänderung zu: Der Verein soll circa 30 Mitglieder erhalten und durch einen Vor-

stand repräsentiert werden.

Die Sitzung vom 2./3. August 2003 in Ces wurde mit einem Fest verbunden, um die Attraktivität einer Teilnahme zu erhöhen. Unter anderem wurde auf dem Dorfplatz für die gesamte Dorfbevölkerung ein Film gezeigt. Insgesamt ist es gelungen, den Kreis der Vereinsmitglieder von 11 auf 34 Personen zu erweitern.

In den Vorstand des Vereins wurden als Übergangslösung bis zur nächsten Vereinsversammlung im August 2004 – Fabio Bontadina (Präsident), Christoph Müller (Sekretär) und Urs Meierhofer (Kassier) gewählt. Weiter wurden mehrere thematische Projektgruppen gebildet:

- Gärten
- Holzen, Landschaftspflege
- Betreuung / Unterhalt der Häuser
«Veridirum» und «Ti an Dour»
- Öffentlichkeitsarbeit,
Jahresbericht, Internetauftritt.
- Bauen und Renovationen

Um die Vereinsmitglieder über die Aktivitäten des Projektes auf dem laufenden zu halten wurden zwischen August und Dezember 2003 zwei Newsletter verschickt (im September und November 2003, sowie im Januar 2004)

Am Samstag, den 20. März 2004 fand unter dem Motto «Luganighe a Lugano» im Bibliocafé TRA ein informelles Treffen von Vereinsmitgliedern und weiteren amici/amiche statt. Der Anlass bot den 15 Anwesenden Gelegenheit, bisher geplante Aktivitäten zu vertiefen und mit weiteren Vereinsmitgliedern und mit dem Ausschuss der FRC zu diskutieren.

Aktivitäten der Fondazione

Im vergangenen Jahr traf sich der Stiftungsrat zu drei Sitzungen. Ein immer wiederkehrendes Traktandum war der Landwirtschaftsbereich der Stiftung. Im Jahr 2000 (?) beschloss der Verein CdC, die Verpachtung des bisher kollektiv geführten Landwirtschaftsbetriebs während drei bis vier Jahren an Christian und Sabine Marent-Schniepp zu prüfen. Bei den Diskussionen über die konkrete Ausgestaltung eines solchen Pachtvertrages konnte aber keine Einigung erzielt werden, weshalb der Stiftungsrat im November 2003 das endgültige Scheitern der Verhandlungen konstatieren musste. Um den rechtlichen Status von Christian und Sabine Marent-Schniepp zu regeln, beschloss der Stiftungsrat den Erlass einer speziellen Regelung für den Sommer 2003 und für den Winter 2003/2004, in welcher die jeweiligen Rechte und Pflichten aufgelistet sind. Christian und Sabine vertraten demgegenüber die Meinung, es bestehe ein gültiger Pachtvertrag. Mitte Dezember 2003 reichen Christian und Sabine Marent-Schniepp beim Pretore (Zivilrichter) in Faido eine Zivilklage gegen die Fondazione FRC ein: Der Richter solle feststellen, dass ein 9-jähriger Pachtvertrag bestehe, also bis zum Jahr 2009 oder bis 2010. Die Mehrheit des Stiftungsrates ist weiterhin

der Meinung, dass bisher kein Pachtvertrag vorliege und dass bisher lediglich über Regelungen mit einer Dauer von drei Jahren gesprochen wurde. Zur Zeit läuft in dieser Sache das Beweiserhebungsverfahren.

Im Juli 2003 wandte sich Giorgio Canonica, ebenfalls Mitglied des Stiftungsrates, an die kantonale Stiftungsaufsicht in Bellinzona und reichte eine Aufsichtsbeschwerde gegen die FRC ein. Er argumentierte, die Statuten und die Strukturen der FRC würden die bestehenden gesetzlichen Normen missachten und die Geschäftsführung der FRC sei nicht effizient und nicht auf die in den Statuten festgelegten Zwecke ausgerichtet. Er beantragt, dass die kantonalen Behörden, allenfalls der Bundesrat, interveniere. Die Aufsichtsbeschwerde ist zur Zeit in Bearbeitung.

Rückblickend erwiesen sich die Tätigkeiten des Stiftungsrates im Jahr 2003 bisweilen als schwierig und mühsam: Trotz mehrerer Versuche gelang es nicht, sich auf eine einheitliche Meinung und Haltung zu einigen. Oft nahmen die Abweichungen sogar die Form von Konfrontationen an. Konstruktive Treffen mit zukunftsgerichteter Planung wurden in diesem Kontext schwierig, die Handlungsfähigkeit des Stiftungsrates wurde gebremst. Die Mehrheit des Stiftungsrates

ist der Meinung, dass inhaltliche Differenzen über die Ausrichtung des Projektes in demokratischer Form durch vernünftige Diskussionen gelöst werden sollten, und nicht durch Obstruktionen oder durch Rekurse auf juristische Verfahrenswege.

Ein Lichtblick stellt in diesem unerfreulichen Zusammenhang die Erneuerung des Trägervereins «Comunità di Cés» dar: Hier ist es gelungen, die Zahl der Mitglieder von 11 auf 34 zu erweitern. Dadurch entstand ein grösserer Kreis an unterstützenden Kräften - und es lässt sich eine Entspannung der etwas verfahrenen Situation erhoffen.

Jahresrechnung der Fondazione

1.1. - 31.12.2004

AUFWAND

<i>Betriebsgruppe</i>	16'147.25
<i>Transportkosten, Seilbahn</i>	397.50
<i>Telefon</i>	407.00
<i>Bürokosten</i>	1'811.00
<i>Jahresbericht</i>	1'407.45
<i>Versicherungen</i>	460.70
<i>Haushaltmaterial</i>	145.65
<i>Werkzeuge, Reparaturen</i>	629.00
<i>Strom- und Wasserversorgung</i>	907.50
<i>Veranstaltungen</i>	1'427.95
<i>Diverser Aufwand</i>	3'857.11
<i>Liegenschaften</i>	4'366.40
<i>Landwirtschaft</i>	2'319.80
<i>Landschaftspflege</i>	3'488.55
<i>WSL-Birmensdorf</i>	686.80

Total 38'459.66

ERTRAG

<i>Spenden</i>	3'618.65
<i>Landschaftspflege</i>	10'000.00
<i>WSL-Birmensdorf</i>	3'445.00
<i>Dienstleistungen</i>	1'567.50
<i>Verkauf Schriften</i>	175.00
<i>Verkauf Karten</i>	542.70
<i>Brennholz</i>	326.00
<i>Veranstaltungen</i>	290.00
<i>Diverse Erträge</i>	3'361.20
<i>Uebernachtungen</i>	14'049.10
<i>Landwirtschaft</i>	842.00
<i>Aktivzinsen</i>	116.55

Verlust 2003 125.96

38'459.66

Kommentar zur Jahresrechnung

«Die Fondazione hat in finanzieller Hinsicht ein ruhiges Jahr 2003 hinter sich. Ausgaben und Einnahmen bewegten sich im budgetierten Rahmen und die Rechnung schloss mit einem kleinen Verlust von SFr. 126.-. Besonders hervorzuheben ist die gelungene Teilsanierung des Veridirums (Gesamterneuerung der Betten und Sanierung der Schlafzimmer), welche dank den vielen kleineren und grösseren Spenden von euch aus der laufenden Rechnung bezahlt werden konnte.

Haupteinnahmequellen zur Finanzierung des Ces-Betriebes waren auch in diesem Jahr die Vermietung der Liegenschaften und verschiedene Dienstleistungen, von welchen insbesondere die Entschädigung für die Landschaftsschutzarbeiten, die Betreuung der WSL-Messstation und

der *Negozio da mont* grössere Einnahmen brachten.

Besonders danken möchte ich an dieser Stelle Urs Meierhofer, welcher die vielfältigen Aktivitäten der *Fondazione 2003* vor Ort koordinierte und mit vielen Vorarbeiten die Arbeit des Kassiers ausserordentlich erleichterte.»

Bilanz

31.12. 2003

AKTIVEN

<i>Verfügbare Mittel</i>	68'281.53
<i>Immobilien</i>	110'000.00
<i>Mobilien</i>	1'500.00
<i>Motormäher</i>	1.00

Bilanzsumme 179'782.53

PASSIVEN

<i>Kurzfristige Schulden</i>	2'153.20
<i>Darlehen</i>	42'340.70
<i>Rückstellung Stallneubau</i>	50'000.00
<i>Rückstellung Landschaftspflege</i>	13'000.00
<i>Personalfonds</i>	4000.00
<i>Eigenkapital</i>	68'288.63

179'782.53





*Gruppenhaus
Veridirum
und Ferienhaus
Ti an Dour*

*Für Anfragen zu Hausvermietungen wendet ihr Euch bitte per mail
an "info@cesnet.ch" oder telefonisch an Ces.
Detaillierte Infos auf www.cesnet.ch*

Impressum

*Jahresbericht der Fondazione per la Rinascita di Ces (FRC)
und des Vereins «Comunità di Cés», CH-6747 Chironico -- PC 65-2518-6*

*Mit Beiträgen von ##Giorgio Canonica, Bernhard Nievergelt,
Fabio Bontadina, Christoph Müller, Veronika Sonderegger*

*Fotografien (z.T. Ausschnitte): Giosanna Crivelli,
Veronika Sonderegger, Monika Lürkens*

*Grafik / Gestaltung: Monika Lürkens
September 2004*